



**WISSENSCHAFT**

**VERWICKELT**

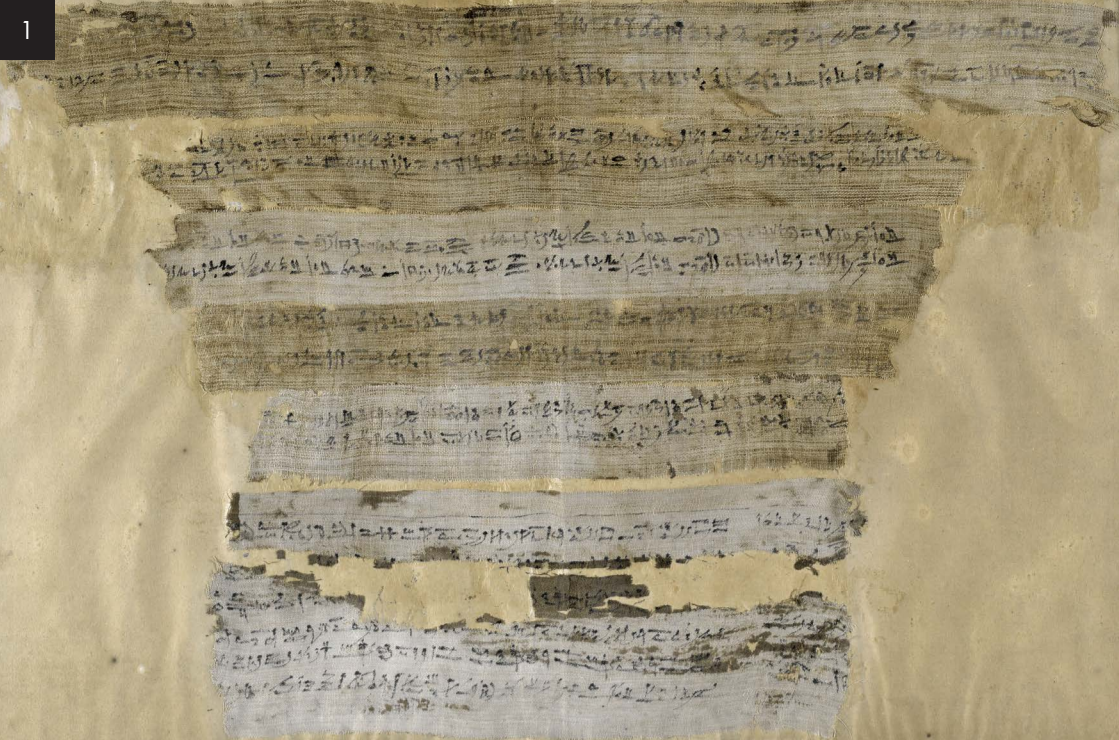
**Mumienbinden der**

**Universitätsbibliothek Leipzig**

**11.01. – 18.03.2018**

**täglich 10 bis 18 Uhr**

**Eintritt frei**



Zustand vor der Restaurierung (ehemals cod. Tischendorf liv.V.1090K)

## DER LANGE WEG BIS ZUR AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Verwickelte Wissenschaft. Mumienbinden der Universitätsbibliothek Leipzig“ (11. Januar bis 18. März 2018) stellt das Ergebnis einer perfekt verwickelten Zusammenarbeit zwischen einer Wissenschaftlerin und einem Restaurator dar. Wie kam es dazu?

Oktober 1997 wurde mit der Erschließung der Papyrussammlung und damit einhergehend die konservatorische und restauratorische Arbeit in der Bibliotheca Albertina begonnen. Prof. Reinhold Scholl, zu diesem Zeitpunkt Kustos der Papyrus- und Ostrakasammlung der Universitätsbibliothek Leipzig (UBL), suchte eine Restauratorin oder einen Restaurator mit entsprechender Erfahrung. Den oder diejenige gab es jedoch zu diesem Zeitpunkt in Leipzig nicht. Die Bibliotheksleitung entschied sich, Jörg Graf aus der hauseigenen Restaurierungswerkstatt an das Ägyptische Museum nach Berlin zu schicken, damit er sich in die Papyrusrestaurierung mit ihren spezifischen Anforderungen einarbeiten konnte.



Ablösen des konditionierten Trägerpapiers P.Lips.Inv.3600

Die Mumienbinden mussten umverglast und somit besser aufbewahrt werden. Die ersten Proben vom Trägerpapier und dem verwendeten Klebmittel wurden am 12. Mai 2017 genommen. Die Vermutung bestätigte sich, dass das verwendete Mittel ein Glutinleim (Knochenleim) war und damit die Möglichkeit bestand, diesen mit Wasser wieder zu aktivieren und abzulösen. Bei weiterer Betrachtung von Fotos, wie auch der Binden selbst, stellte sich heraus, dass die Binden sehr grob und schlecht aufgeklebt waren. Jörg Graf gelang es, die zum Teil Kante an Kante geklebten Binden in drei einzelne Teile zu zerlegen, was die weiteren Restaurierungsarbeiten erheblich erleichterte. Nach dem Abnehmen des Trägerpapiers wurden die Binden auf einer Kapillareinheit gereinigt. Dabei wurden alle löslichen Schadstoffe kontrolliert und schonend aus dem Gewebe herausgelöst.

Nach dem Trocknungsprozess wurden die Binden auf ein Baumwollvlies selbsthaftend abgelegt und verglast. Sie befinden sich heute in einer

Inzwischen sind rund 3.700 Papyrusfragmente in einer Online-Datenbank nach erfolgreicher Restaurierung erfasst worden. Neben diesen Fragmenten gab es da jedoch noch diesen ungelösten Fall im Schrank: Die Mumienbinden mit der Signatur Cod.Tischendorf liv.V.1090 K.

Der Bilderrahmen mit textilem Inhalt wurde immer mal zu Führungen gezeigt oder unter Kolleginnen und Kollegen hervorgeholt, um zu veranschaulichen, inwieweit in der Vergangenheit restauratorisch nicht ganz ordentlich gearbeitet wurde. Der Rahmen wurde dann wieder zurückgestellt und musste auf den nächstbesten Moment warten.

Dieser Moment war am 12. November 2014 gekommen. Im Ägyptischen Museum in Leipzig fand der 4. Georg Steindorff-Tag statt. Interessant war dort vor allem ein Vortrag mit dem Titel: „Binden, Tücher, Streifen: Zu den beschrifteten und dekorierten Mumientextilien im Ägyptischen Museum Leipzig“ von Dr. Susanne Töpfer. Während des Vortrags erinnerte sich Jörg Graf an seine „Leiche“ im Schrank.

Zwei Tage später, am 14. November 2014, stand Dr. Töpfer in der Restaurierungswerkstatt der UBL und zeigte sich von den Binden begeistert. Nach diesem Besuch war klar: Zur Erschließung der Stücke aus dem späten 4. bis 1. Jh. v. Chr. brauchte es sowohl die Wissenschaftlerin als auch den Restaurator.

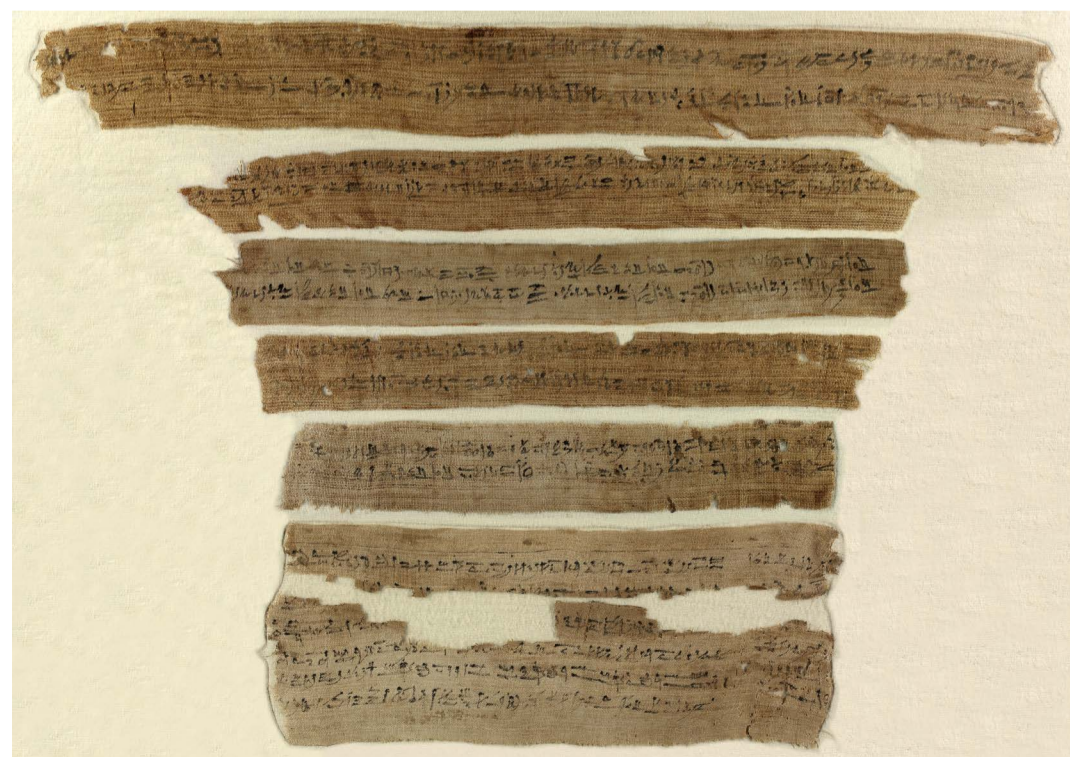


Konditionierung des Trägerpapiers P. Lips.Inv.3600

Schutzverpackung und werden in einem konstant klimatisierten Magazin aufbewahrt. Dr. Susanne Töpfer erschloss als Wissenschaftlerin die restaurierten Mumienbinden aus dem Bestand der UBL und pflegte die Informationen in die Datenbank ein ([www.organapapyrologica.net](http://www.organapapyrologica.net)).

Die Verwicklung war vollendet: Die gemeinschaftliche Arbeit von Restaurierung und Wissenschaft mündete 2018 in der gemeinsamen Kabinettausstellung „Wissenschaft verwickelt“ in der Bibliotheca Albertina.

– Jörg Graf



Restaurierte Mumienbinden (P.Lips.Inv.3601, P.Lips.Inv.3602, P.Lips.Inv.3600)

UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
ubl LEIPZIG

**KuratorInnen:** Dr. Susanne Töpfer, Jörg Graf

**Gestaltung:** Lukas Wortmann

**Kontakt**

oeffentlichkeitsarbeit@ub-leipzig.de

+49 341 97-30 565

ub.uni.leipzig.de